

2026.1

CLUB NEWS

SWISS BRITISH MOTORCYCLE CLUB



GRAZIE DI CUORE A BB VEZIO

INHALT

3	CHAIRMAN'S LETTER
4	VETERANÄ RENNZIRKUS – BIUDGALLERY
7	CHLAUSEHÖCK
8	VEZIO STORIA
12	GENERALVERSAMMLUNG 2026
16	PROTOKOLL
18	TOURING ENGLAND
22	TERMINE
23	EINLADUNG LÜDERENALP
24	ALTES EISEN
27	IMPRESSUM
28	WEISCH NO?
30	EINLADUNG PÄSSERALLY
31	CARTOON

EDITORIAL



Vezio

Was soll ich sagen... ich hatte noch ein „L“ hinter den Ohren, als meine erste grosse Fahrt über Pässe und mit viel Aufregung auf einer über 30 Jahre alten 650 Yamaha mich ins hübsche Tal führte. Damals solide im Tross zwischen Franz, Nathi und Fränky-boy. Der letzte Stutz hat mich fast in den Wahnsinn getrieben, da ich mich einerseits nicht getraut habe zu überholen und andererseits die Öllampe wie wild in meine Retina leuchtete. Irgendwann fuhr Fränky direkt neben mich und meinte nur ich solls einfach ignorieren und durchziehen.

In meiner Fotogalerie fand ich grad ein weiteres Bild von einem Verlad bei Nebbiuno von 2016... huch, auch schon 10 Jahre her und ich war wieder mit der gleichen Crew unterwegs. Leider hab ich es nur zweimal zum legendären Vezio-Treffen geschafft. Herzlichen Dank für die wunderschönen Erinnerungen und die Gastfreundschaft.

Euer Layout Girl, Margrit aka Grittli

CHAIRMAN'S LETTER



Liebe Freundinnen, Fahrer, Beifahrerinnen und Fans von englischen Töffs

Unser Jubiläums-Jahr ist abgefeiert, der Alltag hat uns sozusagen wieder. Leider müssen wir aber zur Kenntnis nehmen, dass sich alles etwas ändert. Traditionelle Anlässe wie das Töff-Treffen in Vezio finden plötzlich nicht mehr statt... die Alten haben verständlicherweise etwas genug, die Jungen keinen Bock, Verantwortung zu übernehmen.

Das Lüderenalp-Kottlett-Brätlen muss auch neu organisiert werden, die Gründe sind dieselben. Wenn wir solche Anlässe am Leben erhalten wollen, sind wir zukünftig auf fremde Hilfe angewiesen. Und dies ist nicht gratis. An der GV wurde ein Antrag um Erhöhung des Clubbeitrages abgelehnt. Tatsache

ist aber, dass wir zukünftig entweder Leistung abbauen oder den Clubbeitrag leicht erhöhen. An der nächsten GV werden wir darüber befinden.

Für das Lüderenalptreffen zeichnet sich eine Lösung ab. Und Vezio werden wir in bester Erinnerung behalten.

Nun freue ich mich auf die verbleibenden Anlässe wie eben Lüderenalp, das Pässeralp, den Herbstausflug und schlussendlich den Chlousehöck dieses Jahr in Oppligen.

Ich wünsche euch viele freie Pässe, keine Konflikte mit der Rennleitung, tiefe Benzinpreise, unfallfreie Fahrt und überhaupt alles Gute!

Euer Präsi Franz



VETERANÄ RENNZIRKUS – BIUDGALLERY

Wir zwei SBMC-Mitglieder, der Hase mit Guldi Jüre zusammen sind zwar mit einer Deutschen Flat Twin am Start, aber es gibt mehr als genug Englische Töffs zum bewundern in der Vintage Motorrad Rennszene.

Hier eine kleine Auswahl an Britischen Leckerbissen.



Nourish Weslake 1973, 900 ccm



AJS 7R Boy Racer 350 ccm



Rob North IMP, 1967, 1045 ccm



Triton T120, 1961, 650 ccm



Windle Triumph, 1970, 930 ccm



Triumph T100, liegend eingebaut



Vincent BSA A65, 1965, 650 ccm



TLR Norton Command, 1973, 852 ccm



Norton Commando, 1973, 750 ccm



Norton Manx, 1953, 500 ccm

VETERANÄ RENNZIRKUS – BIUDGALLERY



Norton International, 1939, 500 ccm



Scott Flying Squirrel, 500 ccm



Norton Manx, 1962, 500 ccm



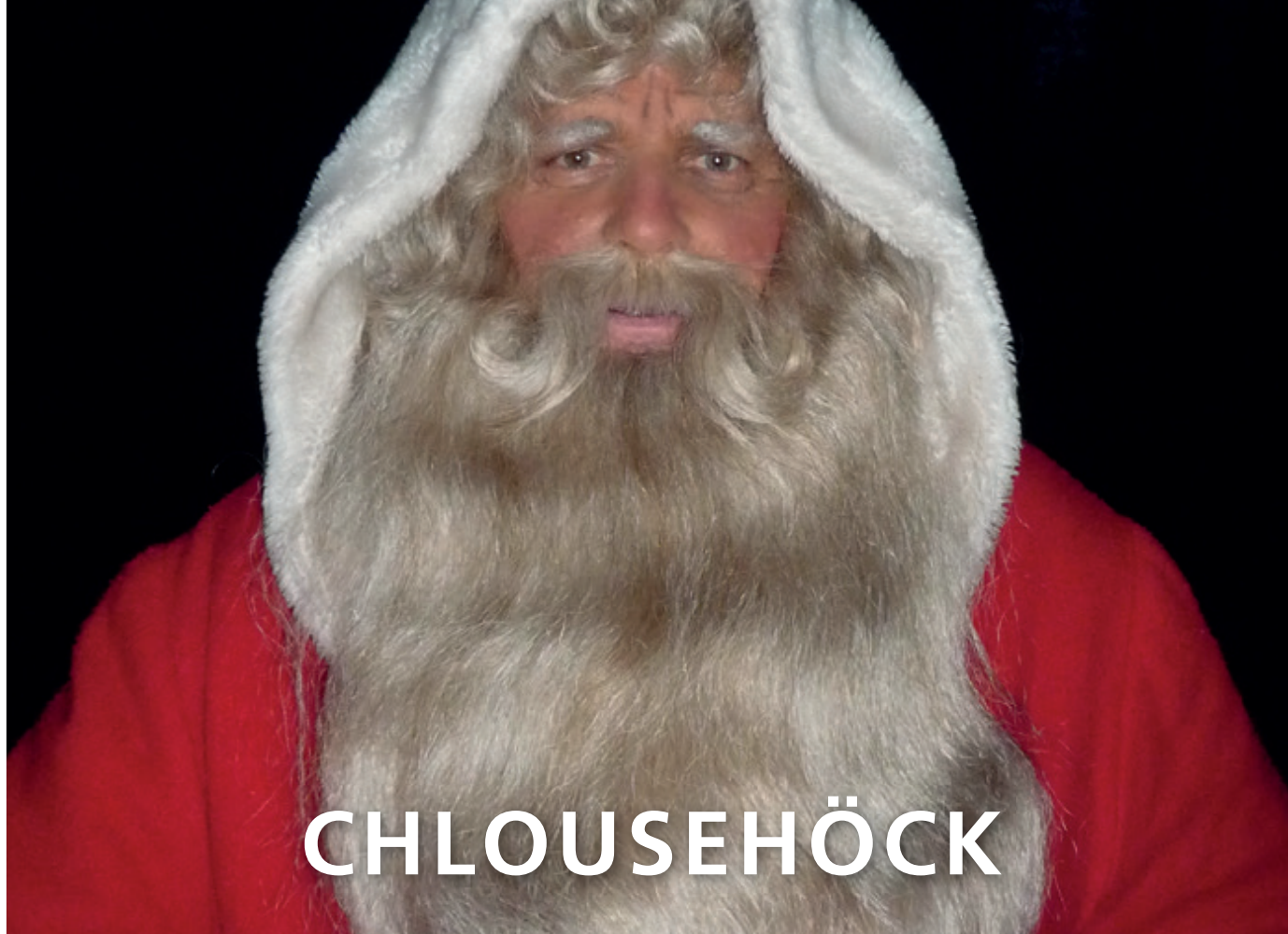
Scott TT, 1929, 500 ccm



Matchless G50, 500 ccm



Norton Commando, 1972, 750 ccm



CHLOUSEHÖCK

Der Chlousehöck fand letzten Dezember in der Traube Grossaffoltern statt. Wie jedes Jahr war es ein toller Anlass mit vielen illustren Gäste. Sogar der Samichlous und sein Schmutzli haben den Weg aus dem tiefen Wald in die warme Stube gefunden. Die Sprüche wurden belacht und witzig kommentiert und alle hatten Spass.

Nachdem sich die Zwei wieder in den Wald verabschiedet haben, gings ans Essen. Wie üblich ein feines Menü... Suure Mocke oder Schnitzeli... alle haben tüchtig zugelangt. Wie jedes Jahr war die Versteigerung von Hase der Höhepunkt des Abends.

Es wurde viel gelacht, hoch geboten und voller Spannung das ersteigerte Päckli ausgepackt. Einmal mehr ein gelungener Abend mit guten Leuten und guter Laune.

Danke Yvonne für die Organisation und Hase für die Versteigerung.

Vezio Storia

von Franz Stotzer

Im Jahr 1987 hat der Verein BB Vezio um Romeo Minini beschlossen, ein internationales Engländertreffen in Vezio im Malcantone auf die Beine zu stellen. Dies fand am 13. Und 14. Juni statt. Siehe dazu auch den Bericht von Peter Schneider, welcher damals das erste Treffen auch besuchte. Ich selbst bin mit meinem Grosi (Bonneville 650) ins Tessin gefahren. Was alles passiert ist, weiss ich nicht mehr genau. Aber eines weiss ich noch... Ich bin am späten Abend noch zurückgefahren in die Svizzera Interna, weil ich am Sonntag etwas zu Hause loshatte.

Der Romeo zieht mich immer noch damit auf, dass ich nicht über Nacht geblieben war. Nun halt, ich war beim ersten Mal auch dabei, habe alle Jahres-Plaketten am Anhänger und kein Treffen mehr verpasst. Zum ersten Treffen hat Romeo auch eine lustige Geschichte. Da niemand wusste, ob überhaupt englische Töffe anfahren würden, haben die Freund von BB Vezio alle ihre Motorräder aus der Garage geholt und auf das Festgelände gestellt. So kam schon mal eine ansehnliche Zahl British Bikes zusammen.

Die Erlebnisse in Vezio alle aufzuschreiben, würde ein ganzes Heft füllen. Hier nur ein paar Highlights.

Im Jahr 1988 fuhr ich mit Peter Häni ans Treffen. Diesmal war eine Übernachtung vorgesehen. Zelt haben wir aber keines mitgenommen, dafür eine Blache 2x2 Meter. Wir hatten unsere Rechnung aber ohne den Tessiner Wettergott... oder soll man besser sagen Gewittergott... gemacht. Während ich eine geeignete Stelle zum Aufspannen der Blache suchte, hat Peter Häni dem Stettler Rüedu und Wittwer Hene geholfen, ihr Zelt aufzustellen. Kaum waren sie fertig, hats geschüttet wie wild. Wir durften dann im Vorzelt auf der Blache schlafen...

Ein anderes Jahr... vermutlich 1996... hats auch wieder mal geschüttet wie aus Kübeln. Als Überraschung des Abends haben die Freund von BB Vezio ein Elvis-Double organisiert, um die Stimmung im Festzelt zum Kochen zu bringen. Und ich durfte damals mit meiner nigelnagelneuen Triumph Thunderbird 900 den Ehrengast ins Festzelt bis zur Bühne fahren. Nass sind wir beide geworden, Spass hat es sehr gemacht.

Ein weiteres Zuckerchen in der Vezio-Geschichte war das internationale Norton-Treffen, welches einmal im August durchgeführt wurde. Eine Super-Sache... die Schotten im Kilt... Zerlegung eines Getriebes auf der Zeltwiese... Das Essen wur-



de serviert, das Festzelt war voll und die Stimmung toll. Am Freitagabend gegen 22.00 Uhr trafen damals auch Käthi und Jörg ein, beide auf ganz alten Nortons. Der Töff von Käthi hatte zwar eine Lampe, diese funktionierte aber nicht. Und der Töff vom Jörg hatte gar keine Lampe. So musste eine alte Militärtaschenlampe mit Lederriemen zwischen den Zähnen von Jörg den Weg weisen.

Und so würde es noch unzählige Geschichten geben. Manchmal hat es geschüttet, sehr oft war es auch schön und heiss. Jedenfalls war es in Vezio nie langweilig, die Freunde von BB Vezio haben

mit ihren Helfern immer alles gegeben und eine ganz tolle Sache auf die Beine gestellt!

Grazie, BB Vezio, per i tanti incontri fantastici, per i tanti bellissimi momenti e per le tante amicizie che abbiamo potuto vivere!







GENERALVERSAMMLUNG 2026 LÜDERENALP

von Franz Stotzer

Auch dieses Jahr fand die Generalversammlung auf der Lüderenalp statt. Am Nachmittag vorher fuhr ich mit Grittli und Nati im Schlepptau auf die Lüderenalp. Wir vermieden den direkten Weg, sondern fuhren im Hasenzack durchs schöne Emmental. Diesmal haben wir sogar auf dem Blapbach Pause gemacht... der Hase hat das ja beim Pässerally nicht geschafft... hihhi.

Der Vorstand traf sich dann ab 17.00 Uhr, um über die Geschicke des SBMC zu beraten. Die Beratungen fanden wegen dem schönen Wetter draussen statt und waren sehr entspannt. Der Ali hat dann noch zum Alphorn gegriffen und uns eine kleine Melodie gespielt.

Danach durften wir ein feines Essen geniessen, etwas Rotwein trinken, viel plaudern und auch viel Lachen. An der Zeit der Nachtruhe merkte man, dass wir alle etwas älter werden. Um ca. 22.30 Uhr war Feierabend...

Bei schönstem Wetter und toller Aussicht konnten wir am Morgen aufstehen und ans Frühstück gehen. Schon bald trafen die ersten Töffs ein, alle

freuten sich über das tolle Wetter und die gute Stimmung. Ich habe nicht gezählt, aber es standen gegen 40 Motorräder vor dem Hotel. Toll! Pünktlich konnten wir die GV beginnen. Über den genauen Ablauf der GV könnt ihr euch im Protokoll orientieren, welches ebenfalls in diesem Heft zu finden ist. Bei guter Stimmung und teilweise viel Gelächter brachten wir die GV hinter uns.

Im Verschiedenen wurden wir umfassend über ein bevorstehendes internationales BSA-Treffen in der Schweiz orientiert. Auf unserer Website und im CN werdet ihr sicher in der nächsten Zeit über diesen Anlass und die gesuchten Helfer lesen.

Nach einem feinen z'Mittag... es gab Ghackets und Hörnli, löste sich die illustre Gesellschaft nach und nach auf und genoss die Heimfahrt bei schönstem Wetter.

Ich danke allen, welche dabei waren, für die angeregte Teilnahme an der GV, dem Schär Chrigu danke ich für seinen Antrag und seine Dankesworte an den Vorstand.







PROTOKOLL

Protokoll der Generalversammlung des SBMC vom 26.04.2026 im Hotel Bärnsicht, Lüderenalp

Anwesende: 45
davon Ehrenmitglieder: 1
Stimmberechtigte: 45
Beginn 11:00 – Ende 11:50 Uhr
Vorsitz Franz Stotzer

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der letzten GV
3. Traktandenliste
4. Bericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2025, Revisorenbericht, Genehmigung
6. Budget 2026
7. Mutationen
8. Wahlen
9. Programm 2026
10. Stämme
11. Verschiedenes

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler

Der Präsident begrüsst alle Anwesenden, speziell aber das Ehrenmitglied Käthi Amstutz. Peter Schneider ist etwas später auch noch eingetroffen. Er bedankt sich für die Entschuldigungen, welche nicht verlesen und auch nicht protokolliert werden. Er ruft eine Schweigeminute aus für die verstorbenen Mitglieder Valentino Postizzi, Hans Beyeler, Thomas Soncini. Kilian Bossard wird einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

2. Protokoll der Generalversammlung 2025

Das Protokoll wurde im CN 1/25 veröffentlicht. Die Versammlung genehmigt ohne Gegenstimme das Protokoll der GV 2025.

3. Traktandenliste

Die GV wird gemäss vorliegender Traktandenliste abgehalten.

4. Bericht des Präsidenten

Seit letzter GV hatten wir wieder unsere traditionellen Anlässe: **Lüderenalp**: Wie jedes Jahr war auch der Lüderealpausflug wieder ein toller Anlass. Die Koteletts hervorragend; der Kuchen süss und fein, der Kafi heiss und die Stimmung super. Hedy und ihrem Team ein besonderes Dankeschön für das Grillieren der besten Koteletts die es gibt. Wie angekündigt müssen wir dieses Jahr eine neue Grillequipe suchen. Nach 40 Jahren hat

Hedy und ihre Equipe es mehr als verdient, in den Kotelett-Grill-Ruhestand treten zu dürfen. DANKE!!!

Treffen BB Vezio: Das Engländertreffen in Vezio, ein Höhepunkt in unserem Club-Jahr, fand im 2025 leider das Letzte Mal statt. Wir verstehen die Entscheidung, das Treffen nicht mehr durchzuführen. Ein wichtiger und toller Anlass wird fehlen, das macht uns irgendwie traurig. Besten Dank an unsere Freunde im Tessin, die jedes Jahr diesen tollen Anlass auf die Beine gestellt haben. **Grazie mille ai nostri amici di Vezio e tanti cordiali saluti.**

Pässerally: Die Tour um den Napf war der Oberhammer! Hase findet immer wieder tolle Ecken, kleine Strässchen, jede noch so unwichtige Abzweigung und jede Abkürzung. Das Hotel Gutenberg war wirklich eine gute Burg, wir waren sehr zufrieden. Danke Hase

Jubi-Party: Anstelle des Herbstausfluges feierten wir unseren 45igsten Geburtstag hoch über dem Neuenburgersee in einem tollen Hotel. Im CN 2/25 findet ihr einen ausführlichen Bericht zu diesem einmaligen Anlass. Ob wir in 5 Jahren wieder feiern...?

Chlausehöck: Im Dezember 25 fand der Chlausehöck in Grossaffoltern statt, offenbar mit Besuch des Santi Klaus. Besten Dank an Hase und Yvonne für die Organisation

Ich danke allen, welche auch im letzten Jahr unseren Club unterstützt haben!

Rolli Weber lässt den Bericht des Präsidenten durch die Versammlung einstimmig genehmigen.

5. Rechnung, Revisorenbericht, Genehmigung

Kassier Rainer Herr stellt die Jahresrechnung 2025 vor. Hier die wichtigsten Zahlen:

	2025
Total Aufwand	16'530.44
Total Ertrag	7'530.00
Vermögensabnahme	9'000.44
Vermögen per 31.12.25	15'274.58

Die Revision wurde von Chrigu Schär vorgenommen. Chrigu liest den Revisorenbericht 2025 vor. Die Versammlung genehmigt danach einstimmig den Revisorenbericht und die Rechnungen 2025.

PROTOKOLL

6. Budget 2026

Rainer Herr erläutert das Budget 2026, basierend auf einem Mitgliederbeitrag von Fr. 50.–

Chrigu Schär stellt einen Antrag auf Erhöhung des Jahresbeitrages von Fr. 50.– auf Fr. 75.–. Er begründet dies mit schrumpfendem Vermögen und fehlenden, künftigen Gewinnen. Zudem führt er an, dass man das Clubleben vielleicht aktiv ausbauen möchte. Alle Mitglieder, die an den Anlässen teilnehmen, sollen profitieren. Zudem wolle er nicht, dass das Geld für das Clubleben knapp werde.

Der Präsident lässt in der Folge die Mitglieder abstimmen, ob sie dem Jahresbeitrag von Fr. 50.– zustimmen wollen oder den Antrag Jahresbeitrag Fr. 75.– von Chrigu Schär annehmen wollen. Mit 23 Ja für Jahresbeitrag 50.– und 14 Ja für Antrag Chrigu sowie 8 Enthaltungen bleibt der Jahresbeitrag bei Fr. 50.–. Anschliessend bemerkt Van Varik Andries man könnte doch nur moderat auf Fr. 60.– Jahresbeitrag erhöhen. Im gegenseitigen Einvernehmen nimmt der Präsident diese Bemerkung als Antrag für die GV 2027 entgegen.

Die Versammlung genehmigt mit 1 Gegenstimme (Chrigu Schär) das Budget 2026 und damit auch den Jahresbeitrag 2026 von Fr. 50.–.

7. Mutationen

Mitgliederentwicklung bis GV 2026:

Mitglieder per GV 27.4.2025	160
Austritte	3
Bereinigungen	
Verstorben	3
Neueintritte bis GV 26	2
Mitglieder per GV 26.4.2026	156

Neumitglieder:

Patrick Jacquot, Ronchamp (Frankreich)

René Leiggener, Baltschieder (VS)

Keiner der Neumitglieder war anwesend.

8. Wahlen

Fred Rubi hat auf die GV 26 als Beisitzer im Vorstand demissioniert. Der Präsident dankt ihm für die geleistete Arbeit. Fred Rubi wird nicht ersetzt, da schon im Vorfeld der Vorstand um die Funktionen Layout-Girl (Margrit Weber) und Roadmaster (Hase Jürg Gerber) vergrössert wurde.

Folgende Mitglieder werden einstimmig in der Funktion gewählt:

Franz Stotzer	Präsident
Roland Weber	Vize-Präsident

Rainer Herr

Franco Tonet

Margrit Weber

Hase Jürg Gerber

Kassier

Sekretär

Layout-Girl

Roadmaster

9. Programm 2026

26.4.	GV Lüderenalp
21.6.	Lüderenalp
7.–9.8.	Pässerrally
3.10.	Vorstandssitzung
4.10.	Herbstanlass organisiert Stamm Luzerns
4.12.	Chlausehöck, Oppligen
2027/2028	GV Hotel Bad Gutenberg, Lotzwil

Aufgrund mangelndem Interesse unserer Club Mitglieder wird der Anlass Maibummel FAM nicht mehr im Programm SBMC aufgeführt.

Der Präsident informiert über den Austragungsort GV 2027/2028 Bad Gutenberg und fragt nach Einwänden. Keine Wortmeldungen.

10. Stämme

Hase Stamm Berner Oberland: Er ist im Juni, Juli, August abwesend; Stamm findet aber regulär statt

11. Verschiedenes

Hansruedi von Reding stellt das BSA Rally im August 2030 in der Schweiz vor, das für eine ganze Woche BSA-Enthusiasten aus aller Welt ins Sport Camp Melchtal lockt. Man rechne mit ca. 300 Teilnehmer, aus vorwiegend Europa. Er wirbt für Mitarbeitende und Teilnehmende aus der Schweiz und natürlich aus unseren Reihen. Gleichzeitig bemerkt er, dass ja auch im 2030 das 50jährige Jubiläum unseres Clubs stattfindet und es evtl. Synergien geben könne. Der Präsident fordert Hansruedi auf, eine Auflistung zu machen, was für Helfer benötigt werden und wie der zeitliche Aufwand von Vorstandssitzungen im ungefähren aussehen würde.

Hase Jürg Gerber überbringt Grüsse von Therese sowie Mario und Nicoletta aus dem Tessin.

Käthi Amstutz orientiert über das Rennen Schallenberg vom 19./20. Sept. 26. Es hätte noch Startplätze frei. Zudem suche man noch Helfer im Bereich Parkdienst und Besucherguide.

Chrigu Schär verdankt die Arbeit des Vorstandes.

Der Präsident dankt abschliessend allen Vorstandsmitgliedern, Stammvätern, allen sonstigen Helfern, Organisatoren und Gönnern sowie allen Teilnehmer an den Veranstaltungen

Die Versammlung wird um 11.50 geschlossen.

Franco Tonet, Sekretär



Ende 2024 habe ich mich an die Planung gemacht und eine interessante Route für unsere Englandreise 2025 zusammengestellt. Mit den Worten „E Hammer-Route“ präsentierte ich sie freudig Yvonne. Sie sah sich die Sache an und meinte: „...sieht gut aus, aber das dauert 6 Wochen!“. Richtig, 6 Wochen... also machte ich mich nochmals an die „Arbeit“ und hatte zuletzt drei Varianten: eine mit 6, eine mit 5 und eine mit 4 Wochen. Seit ein paar Jahren reisen wir zusammen mit Beny und Erika und so informierten wir die beiden über unsere Planung: „Wir haben eine tolle Reise zusammengestellt, sie dauert aber 6 Wochen!“ Mit Erikas Antwort: „Ja und?“ waren die verkürzten Versionen sofort obsolet!

Am 25. April 2025 ging es dann los – Beny und Erika in Ihrem Mitsubishi Pajero und Yvonne und ich in unserem BMW Touring, da die Jaguar-Restauration leider nicht rechtzeitig fertig wurde.

1. Etappe durch Frankreich bis zum Chateau Fort du Sedan, am 2. Tag durch Belgien und Holland bis Rotterdam, wo die Fähre nach Hull um 17 Uhr ablegte. England empfing uns mit blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein. Dieses Wetter sollte uns bis auf ein paar Tropfen und einen Tag Regen während unserer Reise begleiten! Unseren ersten Halt (Breakfast-Stop) machten wir, wie immer nach der morgendlichen Ankunft, in Beverly, bevor es nordwärts an York vorbei durch die idyllischen Yorkshire Dales bis Masham ging, wo wir im King's Head übernachteten. Nach einem Full English Breakfast waren wir gestärkt für das, was immer auch kommen sollte – und es kam. Genauer gesagt, wir fuhren (nach Navi) weiter durch die Dales in Richtung North Yorkshire Moors. irgendwo in der Pampas stand dann ein Schild „Road ahead closed!“ und das Navi wusste

nicht mehr weiter. So griffen wir also zu unserem England Road Atlas von 1991 (den wir immer dabei haben), vertrauten auf unser Glück und fuhren weiter. Irgendwann kam dann dieses Schild: 20% und Ford! Am Ende der 20% kam dann: die Furt! d.h. die Strasse und der Bach waren ca. 100 m lang ein und dasselbe. Pegelstand ca. 25 cm. Jetzt war ich nicht wirklich unglücklich, dass wir mit dem 4x4 BMW und nicht mit unserm 61er Jag unterwegs waren. Beny's Pajero hingegen war das einerlei. Englands Country Roads sind halt immer wieder ein kleines Abenteuer. Am späteren Nachmittag erreichten wir dann Gisborough Hall am Rande der North Yorkshire Moors. Eines meiner Lieblingshotels in England, gediegene Atmosphäre, ausgezeichnetes Essen und Lord Gisborough unterhält zur Cocktailstunde seine Gäste persönlich am Klavier – very British!

Am nächsten Tag stand ein Ausflug an die Küste auf dem Programm: Whitby – etwas touristisch aber wunderschön mit Abteiruine, Hafen, Fish & Chips und jeder Menge Shops und Pubs. Dann wieder zurück durchs Moor und nochmals ein gemütlicher Abend in Gisborough Hall.

Der vierte Tag führte uns weiter nordwärts nach Durham wo wir die Kathedrale besuchten und die Stadt erkundeten. Für zwei Nächte checkten wir dann im Lumley Castle ein. Übernachten in einem Schloss ist immer etwas Spezielles, auch wenn es diesmal nicht gespuht hat. Dafür konnten wir dann am nächsten Tag ausgeruht, im Beamish Open Air Museum einen Ausflug in vergangene Zeitepochen machen, absolut sehenswert.

„On the road again“ – zuerst west-, dann südwärts durch die Pennines bis runter nach York. Ich liebe diese alte



Beverly



Kettlewell



Masham



Yorkshire Dales



20%



Whitby



Whitby



Lumley Castle



Wales



Stratford upon Avon

Stadt, seit wir 1991 zum ersten Mal da waren, komme ich immer wieder gerne hierher – muss man selber erleben.

Zwei Nächte, dann zogen wir weiter an die Westküste. Liverpool, die Stadt der Beatles, was kann man mehr über diese Stadt sagen? Keine Ahnung – ich habe sie nicht gesehen – ich lag im Hotel mit einer Unpässlichkeit im Bett! Über Liverpool erzähl ich euch nach meiner nächsten Englandreise, hoffentlich.

Aber über die Tage nach Liverpool... Wales bis Conwy und dann weiter über die Brücke auf die Insel Anglesey bis Benllech an der Nordküste – wunderschön! Gemütliches B&B mit direktem Blick aufs Meer für Beny und Erika, wir hatten diesmal nur seitlichen Blick – die Zimmer wurden immer ausgelost – oder so!

Strandspaziergang am Nachmittag mit einem Pint im Strandpub, Abendessen beim Inder mit Meerblick und einschlafen mit Meeresrauschen, was will man me(e)hr? Neuer Tag neues Glück! Jedenfalls an der Tankstelle – der Preis ist heiss, leider habe ich nur einen Tank zum füllen. Nach einer grösseren Kurve über Anglesey führt uns die Strasse wieder über eine Brücke auf das walisische Festland! An der Westküste weiter südwärts – man könnte alle 100m anhalten und fotografieren, so ein-



St. Davids



Gaydon – British Motor Museum

drücklich ist die Küstenlinie. Uns zieht es nun etwas ins Landesinnere, bergig und kurvig – jetzt auf der Daytona... Die Landschaft begeistert und auch die Unterkunft, abgelegen an einem See: Tallylyn – hier hat es nicht einmal Hasen und Füchse, dafür eine Menge Ferraris vor dem Hotel, die vor dem Abendessen noch eine Runde dem See entlang röhren – aber in der Nacht ist hier Totenstille!

Nach dem Morgenessen fahren wir weiter gen Süden nach St. David's, der kleinsten City in UK mit ca 1800 Einwohnern. Um im vereinigten Königreich eine Town (Stadt) zu sein braucht es eine Anzahl Einwohner. Um eine City zu sein braucht eine Kathedrale! Heute ist der 8. Mai und das VE-Day-80-Jahr-Jubiläum, überall Union Jacks und Feierlichkeiten. Ansonsten ist St. David's eher enttäuschend, trotz Kathedrale.

Nicht jedoch unser B&B/Hotel! Etwas ausserhalb mit Blick in die Landschaft, ausgezeichnete Küche und herzlichen Gastgeber – unbedingt wieder!

Nächster Tag, immer noch in Wales – grandiose Gegenden, töffmässige Strassen und das Tages-Ziel: Hay on Wye, die Stadt der Bookshops mit einem Clocktower aus dem Jahr 1884!



Wells



Lynmouth



Lynmouth



Lynmouth

Unsere Unterkunft: The Black Old Lion, uriges Pubhotel mit tollem Essen, eigenem Geist (der in dieser Nacht zum Glück nicht gespuht hat) und leider ganz miesem Frühstücksservice.

Heute noch ein Stück durch den Brecon Beacon National Park, dann sind wir wieder in England. Unser nächstes Ziel heisst Stratford-upon-Avon, William Shakespear's Heimat. Geschichte, Theater, Literatur, Kultur und Tourismus bis zum Abwinken – aber irgendwie passt es. William haben wir allerdings nicht getroffen, auch seinen Geist nicht. Aber Stratford hat seinen Reiz und Kuriositäten wie z. B. ein Cat Café wo man mit seiner Katze hinget zu Kaffee und Kuchen; und wir haben viel gelernt. z. B. dass, wenn auch „Italian Restaurant“ angeschrieben steht, der Laden wie blöde brummt, man einen Tisch nur mit Reservierung oder viel Glück bekommt, das Essen mit Italien auch nicht das Geringste zu tun haben muss! Trotzdem Stratford hat gefallen, für zwei Nächte war es super.

Gaydon ist der nächste Stop – in Gaydon ist das British Motor Museum, eines der Highlights auf unserer Tour. Dort stehen alle drei Minis, welche in den 60er-Jahren die Rally Monte Carlo gewonnen haben und die Jaguar Heritage mit Jags bis zum Abwinken! Danach weiter

durch die Cotswolds. In Broadway ein paar Regentropfen dann schien wieder die Sonne. Das Tagesziel „The Swan Hotel“ in Wells, auch eine City nur etwas grösser als St. David's. Am Abend: auch tote Hose! Was soll's?

Weiter Richtung Südwesten durchs Exmoor nach Lynmouth an der Nordküste von Devon. Lynmouth, eine Hauptstrasse, zwei Pubs, eine paar kleine Hotels, eine handvoll Shops mit Kleidern, Souvenirs und Lebensmitteln. Als Hauptattraktion eine 100jährige Standseil-Cliff-Railway in obere Schwestedorf Lynton, das auch nicht viel mehr bietet. Nicht zu vergessen die Minigolfanlage! Aber: Lynmouth ist ungeheuer erholsam und bietet mit dem 1014 km langen South Coast Path ein unvergleichliches Wandererlebnis. Steht noch auf meiner Bucket List – wenigstens ein Teil davon.

Die erste Hälfte unserer Reise ist nun schon durch – wie im Flug! Vom 2. Teil unserer Englandreise könnt ihr im nächsten CN lesen – wenn ihr mögt.

Euer Rolli W.

TERMINE 2026

26. April	SBMC Generalversammlung (Lüderenalp)
21. Juni	SBMC Lüderenalp-Treffen
7.–9. August	SBMC Pässerrally
4. Oktober	SBMC Herbstanlass
4. Dezember	SBMC Chlausenhöck, Oppligen

Join the club!

Ja, ich will beim SBMC dabei sein!

Jahresbeitrag CHF 50.–

Name, Vorname

Strasse

PLZ/Ort

e-mail

Mobile

Motorradmarke/Typ

Jahrgang

Datum

Unterschrift

Beitrittsformular senden an:

Rainer Herr, im Sytenacher 6,8108 Dällikon, email: kassier@british-bikes.ch

EINLADUNG LÜDERENALP-TREFFEN



SBMC Lüderenalp-Treffen 21. Juni 2026

PROGRAMM

- ab 11:00 h** Eintreffen auf dem Parkplatz
11:15 h Grill heiss
11:30 h Kotelett-Service
11:45 h Kaffee + Kuchen by Rainer + Franz
Gemütliches Beisammensein, Plaudern,
Töff bestaunen – bei jedem Wetter

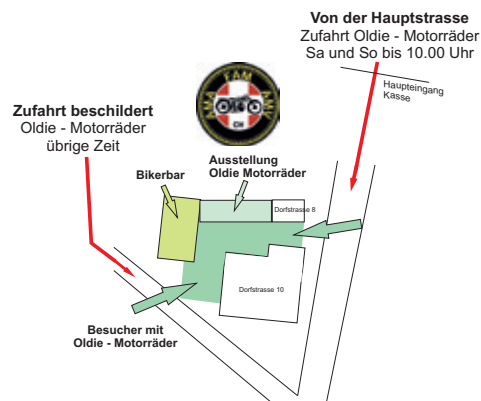
DIVERSES



7. Traktorenfest Guntmadingen 8. -10. August 2026

Motorradbeiz und Bikerbar Freunde alter Motorräder
Dorfstrasse 8 /10

Die Einfahrt ins Dorf ist nur mit Oldie-Motorräder möglich, alle anderen Bikes können vor dem Haupteingang parkiert werden. Das ganze Dorf Guntmadingen wird zu einer Festmeile und wir erwarten, natürlich neben den vielen Bikes, auch ca. 800 Oldtimer Traktoren.



Wir planen eine Motorradausstellung mit ausgewählten Töffs, wenn du auch ein altes Motorrad hast, welches du gerne ausstellen und zeigen möchtest, dann melde dich doch bitte beim FAM, Walter Frei oder Andi Clesle,
Organisation: Christian Schär/079 441 37 90



SCHALLENBERG CLASSIC 19./20. September 2026 Helfer gesucht!



Altes Eisen

Nostalgie

Von Käthi Amstutz

Das Ganze fing damit an, dass uns Pesche das Foto von einem eher strub aussehenden Töff brachte. Etwas undeutlich war darauf ein Engländer mit einem AJS-Tank zu sehen, der aber ein Matchless sein sollte.

Da es mir in letzter Zeit oft durch den Kopf gegangen war, meine 350er BSA sei ja gut und recht, aber für weitere Strecken doch manchmal... der kluge Leser merkt, wo der Has im Pfeffer liegt. Ich suchte also die nötige Literatur hervor, konnte den ungefähren Jahrgang, nämlich 49-51, 500 ccm bestimmen. Einen 49er, mein Jahrgang, war schon immer mein Traum.

Man arrangierte also ein Rendez-vous, nahm natürlich den Anhänger gerade mit (wir wollten Pesche sowieso eine Condor und einen alten Seitenwagen führen), und fuhren Richtung Schwarzenburg. 500 Franken nahm ich mit, mehr hatte ich nicht im Sinn zu bezahlen. Pesche hatte zwar mehrere Male beteuert, der Besitzer wolle ihn nicht verkaufen, sondern wenn er dann pensioniert werde selber restaurieren, Matchless gäbe es drum keine mehr.

So verhielt es sich dann auch. Zuerst sagte der Housi, die alte Schwarte sei höchstens noch dazu zu gebrauchen in einer Betondecke Eisen einzulegen. Aber seine Terrasse sei jetzt fertig, dort habe er eine 680er Universal einbetoniert. Wenn er dann das Mäuerchen bei Stall neu mache, nehme er dann vielleicht die Matchless. Wir schluckten ein paar Mal leer und warfen uns vielsagende Blicke zu, die so Zahlen zwischen einer Fünziger und einer Hunderternote enthielten. Kaum hatten wir uns etwas erholt, ich wollte gerade andeuten, so ein Hunderter wäre mir das alte Eisen schon noch wert, als der Mann erklärte, viel bekomme er für den Töff doch nicht und für zwei-dreihundert könne er ihn unter der Laube stehen lassen, der fresse kein Heu und Geld habe er nicht nötig, ein Bauer eben.

Seine Frau rief zum Kaffee und mir brach der kalte Schweiß aus, so studierte ich, mit welcher Taktik man nun am besten vorgehe. Pesches Condor war bereits auf dem Anhänger und die Rampe war noch bereit um eventuell...

Plötzlich sagte Housi unvermittelt: Unter sechs Hunderternoten komme die Maschine nicht von seinem Haus fort. Nun hatte man wenigstens einen Anhaltspunkt. Der Haken war aber, dass ich nur fünf solche bei mir hatte und eigentlich nicht mehr auslegen wollte. Wenn ich mir aber vorstellte, wie wenig man für einen Hunderter noch bekommt, schwanden meine Bedenken. Ich hielt ihm die 500 vor die Nase, hatte aber damit keinen Erfolg, auch mit 550 nicht. Er liess sich die 600 bis auf den letzten Fünfer, Jörg grübelte das Münz zwischen den Schrauben, Dichtungen und Kassenzetteln aus seinem Geldbeutel hervor, vorzählen, um dann zu erklären, er gebe ihn nun doch nicht, es sei immerhin ein Matchless.

Aber der Handel war perfekt und wir luden trotz widerwilligem Murren des ehemaligen Besitzers auf. Er erklärte uns dann noch, wie wir am besten zu dem alten Ofenhäuschen kämen, wo der Seitenwagen auf der Bühne unserer harre. Er selber komme nicht mit, wir seien ja Leute genug zum laden. Es hatte aber noch einen weiteren Grund, doch den merkten wir erst später.

Pesche wusste den Weg und der führte zuerst einmal sehr steil hinauf, dann ganz scharf rechts. So scharf, dass der linke Zaun und rechts ca. drei Quadratmeter Roggen dran glauben mussten. „Jetzt da rechts unten, dieses Haus“, sagte der Pesche und deutete den Hang hinunter. Weg war keiner, das mache nichts, sagte er, es sei ja trocken. Ob man unten wenden könne? Problemlos.

Wir zitterten aber doch alle drei, als Jörg den schweren Chevi über den morschen Balken des Bschüttkastens hin und her manövrierte. Schön eingebettet zwischen alten Bettgestellen, einem Wäscheschubkarren und sonstigem Gerümpel des Ur-Urgrossvaters entdeckten wir das gesuchte Objekt. Es war zweifelsohne das Prachtexemplar eines Eigenbau-Seitenwagens aus den frühen Zwanzigerjahren. Wenn wir gut tischeten, liess sich auf dem Anhänger noch etwas Platz dafür erlangen.

Wir versuchten ihn loszubekommen, rüttelten etwas daran herum und eben jetzt kamen wir auf den Grund, warum der Housi uns nicht helfen wollte. In Heu und Federn der Polsterung im Seitenwagen hatte sich nämlich ein Schwarm Wespen häuslich niedergelassen. Die fühlten sich nun in ihrer Ruhe gestört. Sie verliessen ihre Behausung, um die Ruhestörer nötigenfalls mit Gewalt in die Flucht zu schlagen. Was so ein paar kleine Viecher ausrichten können! Hals über Kopf suchten wir das Weite und hielten in sicherer Entfernung Kriegsrat. Jörg war dafür, es ein anderes Mal mit Insektenspray bewaffnet zu versuchen. Aber Pesche wollte unbedingt aufladen. Der Housi sein ein Knorzi, das hätten wir ja gesehen und später wolle der dann vielleicht die Gondel nicht mehr geben und es seien ja nur ein paar junge Wespen, die hätten ganz kleine Stacheln.

Nun gut, meinte Jörg. Pesche solle dem Vehikel vorne ein langes Seil anbinden, dann von hinten stossen, wir würden dann von draussen ziehen. Weit vom Geschütz gebe alte Krieger und Wespen liebe er nicht besonders, auch kleine nicht. Vermutlich kam ihm die Episode in den Sinn, die sich, er ging damals noch zur Schule, in Merligen zuge tragen hatte. Damals handelte es sich um Hornissen. Die hatten ihr Nest zwischen dem Balken einer alten Scheune an der er auf dem Schulweg vorbei musste. Der Bauer hatte einen Stock mit einem in Petroleum getränkten Lappen bereitgestellt, um am Abend wenn die Viecher alle im Nest wären, das Loch zu vermachen. Für einen Viertklässler ist es natürlich zu viel verlangt, da so einfach vorbeizumaschieren, vor allem, wenn man Jörg heisst. Er nahm den Stecken um ein wenig im Loch zu guslen, gedachte aber der Hornissen nicht, die draussen herumschwärmten. Resultat: Er kassierte drei Stiche und der Lehrer schickte ihn nach Hause.

Item, Pesche startete einen Angriff. Er wollte die fliegende Armee umgehen und die Gondel von hinten herabstossen. Wir zogen mit allen Kräften



Fortsetzung

aber er sah sich in die Defensive gedrängt, er konnte vor lauter abwehren kaum stossen. Jedenfalls bewegte sich das Bötchen keinen Zentimeter. Als er sich zwischendurch bei uns draussen etwas erholte, hatte er doch ein paar Stiche zu beklagen.

Die Wespen, ihrer Ruhe beraubt, verteilten sich in der ganzen Gegend herum, nur ein paar schlaftrunkene waren noch im Ofenhäuschen. Um der Sache jetzt ein Ende zu bereiten, beschloss Jörg es zu wagen, mit einer Stange von unten durch eine Spalte das Ding zu lüpfen, Pesche musste hinten stossen und ich zog am Seil. Endlich fiel uns das Vehikel samt Wespennest auf den Traktor hinunter und wir luden es schnell auf den Anhänger, banden notdürftig fest und klopfen die Finken, bevor die Wespenarmee, wenn möglich noch mit Verstärkung, aus dem nahen Wald zurückkam.

Wir waren schon Richtung Thun, als immer noch vereinzelte Flugobjekte das Auto umschwärmten, jedenfalls waren noch Wespen drin, als wir in Stefisburg abluden.

Pesche meinte, dem Housi würde er etwas erzählen, wenn er ihn das nächste Mal sehe, oder ob er es vielleicht für sich behalten sollte, sonst käme der am Ende noch auf die Idee, das seien Bienen gewesen und er stelle Rechnung für den Honig.



Mit dem Übergang des Hauses von der Familien Held in die Hände der Familie Hoff hat auch der Name des Hotels geändert.

Michael Hoff und seine Familie hoffen, Sie bald im Bärnsicht auf der Lüderenalp begrüßen zu dürfen.

Lüderenalp | CH-3457 Wasen im Emmental | Tel: +41 34 437 16 00 | Mail: hotel@luederenalp.ch

IMPRESSUM

SBMC-VORSTAND vorstand@british-bikes.ch

Präsident Franz Stotzer
Aarbergstr. 107, 2502 Biel/Bienne
Tel. 079 439 71 00
praesi@british-bikes.ch

Vize-Präsident Roland Weber
Im Rosengarten 17, 4106 Therwil
079 742 62 49
vizepraesi@british-bikes.ch

Kassier Rainer Herr
im Sytenacher 6, 8108 Dällikon
Tel. 043 960 23 70
kassier@british-bikes.ch

Sekretär Franco Tonet
Lehmgrube 43, 4657 Dulliken
Tel. 078 605 54 72
sekretaer@british-bikes.ch

Mitglied Margrit Weber
Libellenweg 1, 2502 Biel/Bienne
Tel. 078 707 689 0
layout-girl@british-bikes.ch

Mitglied Jürg Gerber
Länggasse 104, 3600 Thun
Tel. 079 382 86 03
roadmaster@british-bikes.ch

CN-Redaktionsadresse
redaktion@british-bikes.ch

Druck Publikation Digital Operations GmbH
Moosweg 1, 2555 Brugg
www.publikation-digital.com

Auflage 170 Ex.
Erscheint 2 x jährlich

Webmaster Margrit Weber
webmaster@british-bikes.ch

Homepage www.british-bikes.ch
facebook SBMC

Kontoverbindungen

ZKB CH45 0070 0112 4006 8898 2
PC CH17 0900 0000 8003 4771 3

REGIONALSTÄMME

Berner Oberland
2. Freitag des Monats, 19.30
Gasthof zum Schütz, 3629 Oppligen

Stammvater Jürg Gerber
Länggasse 104, 3600 Thun
Tel. 079 382 86 03
stamm-oberland@british-bikes.ch

Seeland Region
1. Freitag des Monats
Gasthof Traube, 3257 Grossaffoltern

Stammutter Yvonne Brenzikofer
Neufeldweg 6, 3252 Worben
Tel. 076 464 27 85
stamm-seeland@british-bikes.ch

Zentralschweiz
1. Mittwoch im Monat
nach Absprache
Rest. Schornen am Morgarten
6417 Sattel/SZ

«under construction»

Regio Basiliensis
1. Mittwoch des Monats
Rest. Schützenhaus,
4132 Muttentz/BL

Stammvater Max Wirz
Genossenschaftstr. 4
4132 Muttentz
Tel. 061 461 34 76

Olten u. Umgebung
1. Dienstag des Monats
Restaurant Burg,
Farbgässli 1, 4710 Balsthal/SO

Stammvater Markus Allemann
Höhenweg 351, 4716 Welschenrohr
Tel. 077 420 88 85
stamm-olten@british-bikes.ch

Luzern Region
letzten Donnerstag des Monats
Gasthaus Bahnhof
6023 Rothenburg-Station

Stammvater Clemi Fischer
Obermattstrasse 30
6045 Meggen
Tel. 079 643 08 00
stamm-luzern@british-bikes.ch

Zürich
«under construction»

REGIONALSTÄMME

Svizzera Italiana
«ancora da definire»

Stammvater Romeo Minini
6938 Vezio
Tel. 091 609 15 94
info@bbvezio.ch
www.bbvezio.ch

Suisse Romande

Stammvater Christophe Parel
Rue Numa-Droz 43
2300 La Chaux-de-Fonds
Tél / Fax 032 913 52 65
stamm-romandie@british-bikes.ch

NEUMITGLIEDER

René Leiggener, Baltschieder (VS)

WICHTIG
Adressänderungen
bitte melden an:
kassier@british-bikes.ch

SBMC Helpline

Bei Notsituationen kann sich die betroffene Person oder Familie an den Vorstand wenden. Der Vorstand entscheidet mindestens im 3er Gremium, in welcher Form die Hilfestellung gewährt werden kann (Platz, Geld, Beratung). Jeder Fall ist unterschiedlich und bedarf unterschiedlicher Massnahmen. Somit ist der Vorstand an kein spezielles Verfahren gebunden sondern entscheidet von Fall zu Fall. Eine Anlaufstelle wo sich Angehörige oder auch ältere Mitglieder melden können, wenn z.B. bei Todesfall Motorräder, Ersatzteile oder anderes Töffmaterial aufgefunden wird, welches im geeigneten Rahmen weitergegeben bzw. verkauft werden möchte.

vorstand@british-bikes.ch

WEISCH NO – CLUB NEWS

V E Z I O Incontro Moto Inglesi

13/14 giugino 1987



Es fing an mit einem Telephon aus dem Tessin, mit der Anfrage, ob wir ein Inserat für das Treffen im Heftli publizieren könnten. Ich fragte um was es genau gehe. Das andere Ende der Leitung sagte mir, er schicke mir Unterlagen dafür. Die kamen dann auch bald mit Prospekt und allen Details. Dann folgte der Abdruck ins Club-News und ich sagte mir, da musst du hin, das will ich sehen. Gesagt getan, Samstag-Morgen und Sonnenschein, ab Richtung Gotthard. Unseren Präsidenten, den Franz Stotzer, den fast alle das Vergnügen haben zu kennen, traf ich auf der Gotthardraststätte in Uri bei Fönsturm und einer Hitze, als ob es Sommer wäre.

Zusammen gings in den Ticino, nach gutem Mittagessen, dem ersten Cappuccino etc. über den Ceneri ins Sotto-Ceneri und bei bedecktem Himmel und teilweise nassen Strassen, ins Malcantone und über viele Spitzkehren nach Vezio. Über ein winziges Strässchen führten wir unsere Bikes auf den Festplatz. Dabei handelte es sich um einen grossen Platz, mitten im Walde, mit Rasen und einer Tanzfläche, mit Häuschen für die Musiker, auch eine Bar und eine Küche war vorhanden. So richtig alles, was es zu einem Fest braucht. Einige Bekannte waren auch schon da, wir schauten uns um, schrieben uns ein, erhielten für Fr. 20.- diverse Bons für Nachtessen, Fest mit Musik, Morgenessen, Apéro, einen sehr schönen Sticker usw.

Alle waren sehr freundlich, begrüßten uns und führten uns über ein frisch für uns angelegtes Weglein durch den Wald, zu einem herzigen kleinen Platz für die Zelte. Nach dem Aufstellen gab es Nachtessen, Cannelloni mit feiner Sauce, Salat,

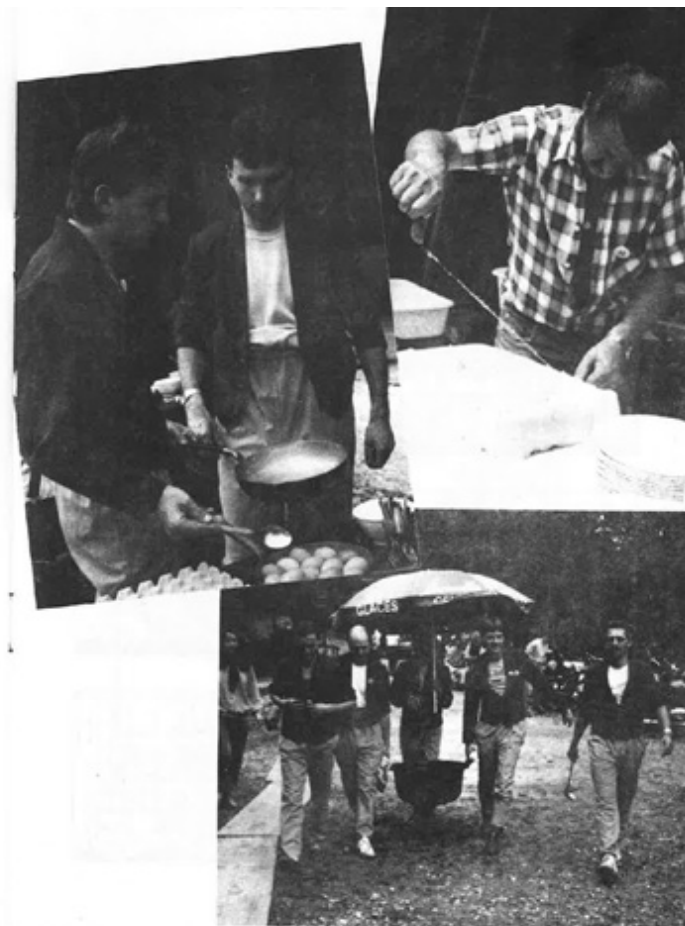
ein oder mehrere Boccalino Merlot etc.

Nun kamen auch noch die Berner an, Käthi, Jörg, Aschi und weitere, nass, aber trotz allem. In der Ferne hörte man Donnerrollen und in der Nähe einen Traktor, der ein grosses Zelt brachte, das von den Organisatoren für schlechtes Wetter (d.h. dagegen) aufgestellt wurde. Und kaum stand es, gings los mit Blitz und Donner, wie im „Sommer 87“ gewohnt.

Die Musiker trafen ein, stellten auf, der Regen hörte auf, los ging das Fest mit toller Musik, Tanz, Merlot, so richtig Wein, Weib und Gesang.

Zwischendurch wieder Windböen, Regen aber das gab so richtig Stimmung. Quer über den Platz wurden von den Organisatoren durch die Pfützen in vorbildlicher Weise Bretterstege gelegt, so konnte man mehr oder weniger trockenen Fusses vom Zelt an die Bar gelangen. Dort blieb man allerdings nicht trocken...

Spät, sehr spät suchten wir den Weg zum Zelt und die Nacht wurde stürmisch, doch das Zelt hielt. Am Sonntag-Morgen weckte uns aber Sonnenschein, der durch die Wolken drückte. Es war feucht wie in einem Treibhaus. Nach dem tollen Frühstück mit weichen Eiern, Käse und sonst allen Schikanen gings ab auf die Töffs. Die ganze lange Kolonne von etwa 30 Motorrädern aus der Schweiz, Italien, Österreich, Frankreich rollte oder noch besser donnerte durch das schöne Malcantone, durch verschlafene Dörfer (die wurden dann schon wach!!!) und durch Kastanienwälder nach Caslano an den See. Dort erwartete uns direkt am See ein Apéro, der alle Wünsche erfüllte.



Wieder in Vezio angekommen, war schon das Mittagessen bereit. Es gab Polenta aus dem Kessel, richtig mit einer Schnur in Portionen geteilt, Luanicche (hoffentlich richtig geschrieben) das sind Luganeserwürste in herrlicher Sauce und Salat. Die ganzen Essen wurden von den Tessiner Töffkollegen als Kellner in Livrée d.h. in grünen Jacken und roten Hosen serviert. Das sah ganz toll aus, leider haben wir beim Druck keine Farbphotos.

Nach dem Essen im Sonnenschein erfolgt noch die Ziehung der Tombola, die mit sehr schönen Preisen bestückt war. Von Helmen, Jacken, Tanksäcken, Sporttaschen etc. lockte vieles. Und die Dummen haben immer Glück; ich durfte mit meinen 10 Losen gleich 2 Preise mit nach Hause nehmen; eine schöne, wasserdichte (bereits mehrmals getestet) Dainese-Jacke und eine praktische Sporttasche.

Langsam verabschiedete man sich, der Heimweg wurde unter die Räder genommen. Vezio 87 liegt hinter uns und ich möchte den Organisatoren und allen, die mitgeholfen haben ganz herzlich danken. Dieses tolle Erlebnis, so glänzend organisiert, mit herzlicher Freundschaft durchgeführt, einfach fantastisch.

Vezio 87 war ... Vezio 88 kommt ungefähr zur gleichen Zeit habe ich vernommen; ich freue mich jetzt schon, wenn irgend möglich werde ich auch wieder mit dabei sein.

Beste Grüsse nach Vezio, Peter Schneider

EINLADUNG PÄSSERALLY

SBMC Pässerrally 7.–9. August 2026

PROGRAMM – FREITAG

ab 16:00 h Eintreffen der Teilnehmer
Hotel Bad-Gutenberg Lotzwil,
062 916 80 40
19:00 h Abendessen

PROGRAMM – SAMSTAG

07:30 h Frühstück
Eintreffen der restlichen Teilnehmer
08:30 h Abfahrt
Route: Quer über die Hügel und
durch die Täler im Hasenzack rund
um den Napf

PROGRAMM – SONNTAG

09:00 h Frühstück
Danach Verabschiedung und individuelle
Heimfahrt oder mit Hase noch irgendwo
quer durch.

Auch für ältere Fahrzeuge geeignet!

Genaue Route wird den Teilnehmern vor der Ausfahrt
mitgeteilt.

ANMELDUNG BIS 15. JULI 2026 – BITTE SOFORT ANMELDEN!

Für Clubmitglieder ist kein Startgeld zu bezahlen.
Nichtmitglieder bezahlen einen Unkostenbeitrag von
20.– CHF. Übernachtungsmöglichkeiten und Abend-
essen sind organisiert. Die Rallye findet bei jeder Wit-
terung statt. Der Veranstalter kann bei schlechtem
Wetter die Route abkürzen oder ändern. Die Rallye
ist KEIN RENNEN! Jeder ist für sich selber verantwort-
lich. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung! Die
Anmeldung ist verbindlich. Annulierung (Zimmer) ist
kostenpflichtig. ACHTUNG; KEIN BESENWAGEN! Je-
der Teilnehmer soll sein Motorrad
vor der Rallye kontrollieren.

**Wir freuen uns auf Eure zahlreichen
Anmeldungen und wünschen allen
eine unfallfreie Fahrt. Theres und Jürg**

Es sind 12 Zimmer als EZ/DZ Zimmer reserviert

**Theres und Jürg Gerber, Länggasse 104,
3600 THUN, Mobile 079 382 86 03
e-Mail: haseracing@gmx.net**

☐ **Anzahl Personen (Freitag–Samstag)
Übernachtung im DZ mit Frühstück und
Abendessen, ca. 135.– CHF pro Person**
☐ **Übernachtung im EZ mit Frühstück und
Abendessen, ca. 160.– CHF pro Person**
Hotel Bad-Gutenberg Lotzwil
062 916 80 40

☐ **Anzahl Personen (Samstag–Sonntag)
Übernachtung im DZ mit Frühstück und
Abendessen, ca. 135.– CHF pro Person**
☐ **Übernachtung im EZ mit Frühstück und
Abendessen, ca. 160.– CHF pro Person**
Hotel Bad-Gutenberg Lotzwil
062 916 80 40

Name Vorname

Adresse

Telefon

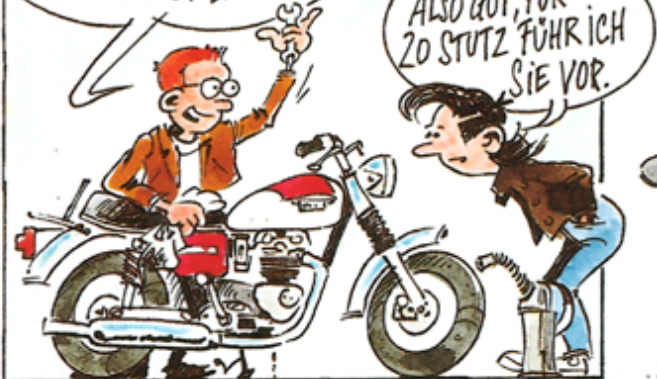
PRALLETÖPFE

OIL OF LIFE CLUB

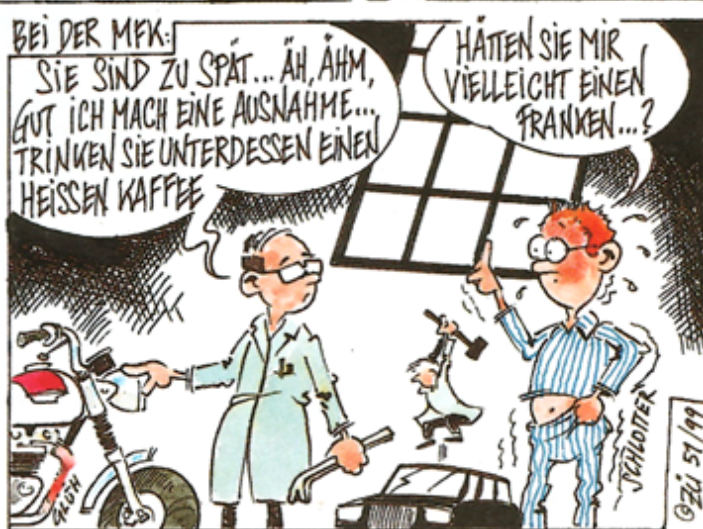
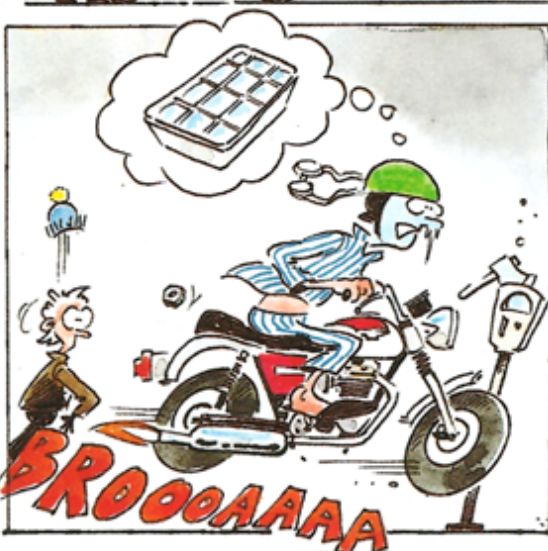
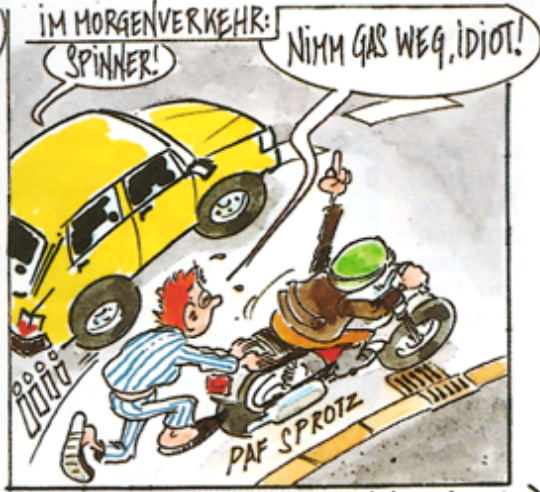
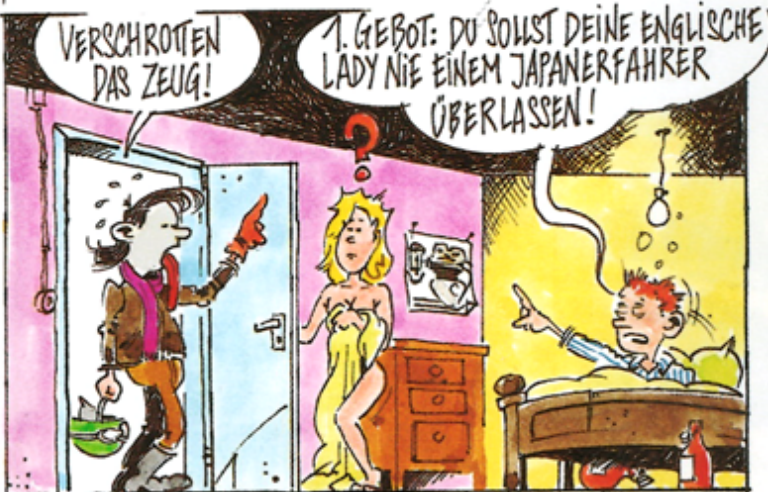
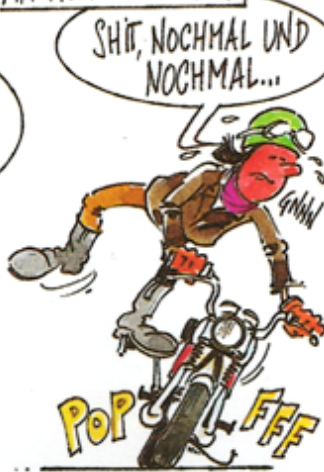


IM PIJAMA ZUR MFK

NUR KETTE UND GEPÄCKTRÄGER UMWECHELN,
UNTEN DAS ÖL TROCKENREIBEN - EIN
KICK UND SIE LÄUFT.



AM FRÜHEN MORGEN:



P.P.
2555 Brügg
Post CH AG

Adressbenachrichtigungen
nach A1 Nr. 552 melden an:
SBMC Rainer Herr
Im Sytenacher 6, 8108 Dällikon

